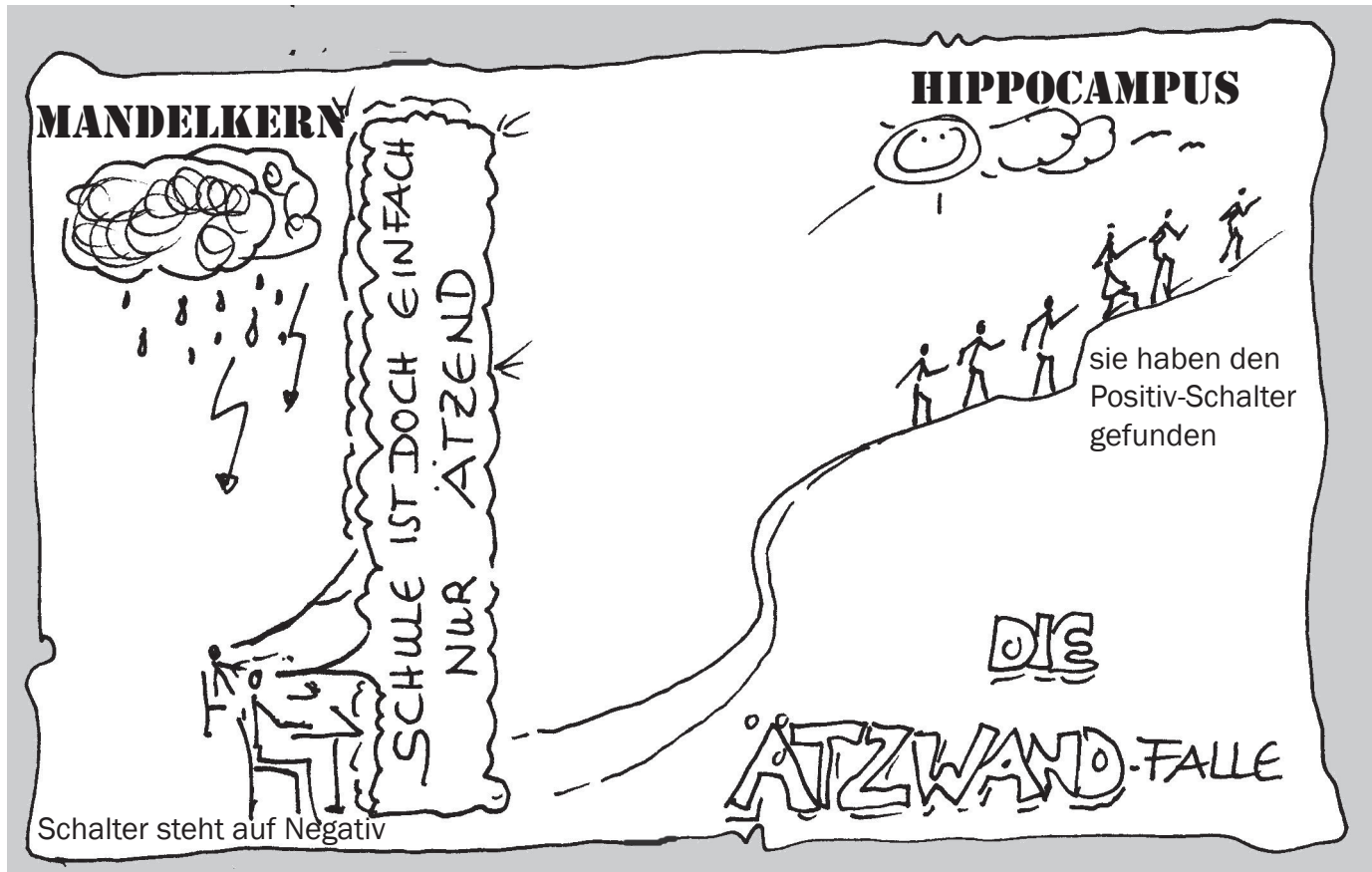


Die Ätzwandfalle

Hinter der Ätzwandfalle steckt die Entwicklung unseres Gehirns im Laufe der Evolution. Dein Schul-Problem ist also möglicherweise Jahrzehntausende alt. Vor zehntausend Jahren war es sehr sinnvoll, dass es einen Schnellschussgehirnbereich gab (Wenn von links ein Raubtier aus dem Gebüsch kommt, renne ich blitzschnell nach rechts weg. Dann vergesse ich das Raubtier ganz schnell wieder) und einen Langzeitbereich (Wenn ich meinem Großvater zuhöre, wie er ein Haus baut, dann weiß ich das später immer noch, wenn ich als Erwachsener ein Haus bauen muss). Mandelkernbereich und Hippocampusbereich nennen die Hirnforscher inzwischen diese Bereiche und man stellt erschreckt fest: **In den letzten zehntausend Jahren hat sich nicht viel im Gehirn geändert.** Nur dass das Raubtier nicht mehr von rechts aus dem Gebüsch kommt, sondern für manche von links durch die Tür in Form eines Lehrers. Da arbeitet der Mandelkernbereich wie wild. Dabei vergisst der so schnell und ist der vollkommen falsche für professionelles Lernen. Wer Schule ätzend findet, steckt in einer Falle. Hätte die Evolution in den letzten Jahrtausenden einen Schalter eingebaut, in dem man von Negativansicht aus Positivansicht umstellen könnte, würde natürlich jede/r Schüler/in morgens vor der Schule auf positiv schalten. Wer will schon 1000 Stunden im Jahr nutzlos vorbeiziehen lassen, nur weil der Schalter auf „ätzend“ und „Mandelkern“ und „schnell wieder vergessen“ steht.

Verrückt, oder? Dass unser Gehirn es schafft, nur so per mentaler Stärke, eine riesige Ätzwand aufzubauen. Aber dass es so ein Hirn auch schaffen kann, Ätzwände einfach so in sich zusammenstürzen zu lassen, das ist noch verrückter.



Trick der Woche: Ich weiß, das klingt vollkommen abgefahren, aber ich kenne Schüler, die mit diesem Trick ihre Schulnoten massiv verbessert haben. Sage still und heimlich im Kopf, so oft es geht, eine Formel vor dich hin wie: **Schule ist toll. Lernen ist riesig. Mensch Gehirn: Respekt. Hurra, schon wieder was gelernt.** usw :-)
Nach der Schule darfst du dann gerne wild und

heftig auf die Schule schimpfen, weil es doch bescheuert ist, so viel Zeit für Bildung zu verplempern. Ja, stimmt, es wäre viel leichter für alle, wenn man den Schulstoff, den man z.B. als Herzchirurg/in braucht, schon in der Grundschule lernen könnte und das Gymnasium nutzen könnte, um das Leben zu genießen, bevor das Studium wieder so anstrengend wird.